

Vergütung

Die Ausbildungsvergütung beträgt ab dem 01.02.2025 brutto monatlich ca.:

im ersten Ausbildungsjahr:	1240 €*
im zweiten Ausbildungsjahr:	1290 €*
im dritten Ausbildungsjahr:	1340 €*

* die angegebenen Beträge dienen der Orientierung

Berufsschule

Im 1. Ausbildungsjahr erfolgt der Berufsschulunterricht jeweils 1-2 Tage in der Woche in Hannover. Ab dem 2. Ausbildungsjahr findet der Berufsschulunterricht zurzeit im Blockmodell in Oldenburg statt.

Ausbildungsorte

Einzelne Ausbildungsabschnitte werden bei der Landesvermessung in Hannover vermittelt. Zukünftig können noch weitere Ausbildungsorte hinzukommen.

Arbeitsstellen nach der Ausbildung

Aufgrund der breit gefächerten Ausbildung kommen nach der Ausbildung viele Arbeitsstellen in Frage. Alle Betriebe, die Ausbildungsstätten sind, aber auch Kommunen und Betriebe im Bereich der Navigationsbranche, der Ver- und Entsorgungsunternehmen und der Leitungsnetzbetreiber.

Weiterbildung

Eine weiterführende Ausbildung zum Bachelor/Master in Geodäsie, Geomatik oder Geoinformatik ist durch ein Studium an Hochschulen und Universitäten in Deutschland möglich. Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss an einer Fachoberschule (Fachabitur), der erfolgreiche Abschluss der 12. Klasse eines Gymnasiums beziehungsweise das Abitur.

Das LGLN bietet eine Förderung im Rahmen eines dualen Studiums an.

Zum LGLN gehören die Landesvermessung in Hannover und neun Regionaldirektionen in Niedersachsen. Jede Regionaldirektion hat mehrere Katasterämter.

Ihre Ansprechpersonen für die Ausbildung:

in der Regionaldirektion Northeim

Dezernat 2 Geodatenmanagement

Bahnhofstraße 15
37154 Northeim

Tel.: 05551 965-239
E-Mail: postfach-nom@lgl.niedersachsen.de



Geomatiker/-in (m/w/d)

Beruf mit Zukunft

Alle weiteren Infos zu Ausbildung und Karriere auf www.lgln-karriere.de und www.lgln.de



Landesamt für Geoinformation
und Landesvermessung Niedersachsen
Regionaldirektion Northeim

www.lgln.de

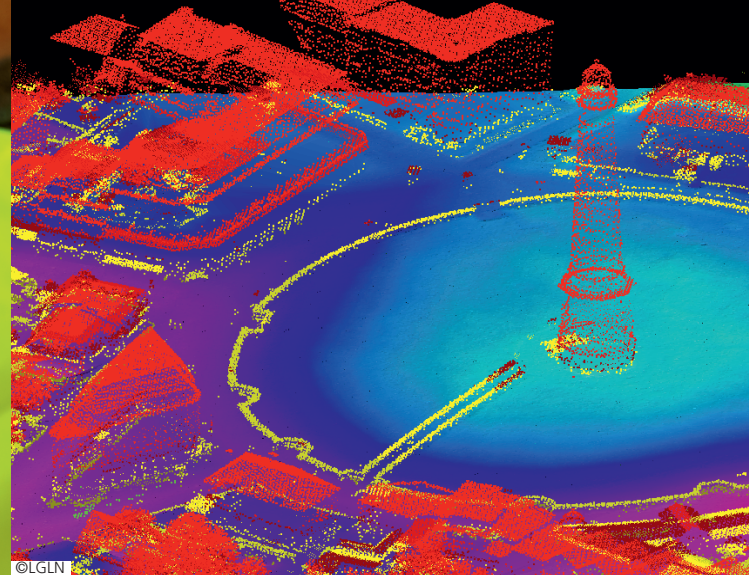


Niedersachsen

03-2024



©Adobe Stock _ronstik_516796496



©LGLN



©LGLN

Seit August 2010 ist Geomatikerin bzw. Geomatiker ein anerkannter Ausbildungsberuf der Geoinformationstechnologie, der nicht nur die wichtigen Inhalte des nicht mehr angebotenen Kartographen auffängt, sondern auch wesentliche Elemente der Vermessungstechnik, der Photogrammetrie und der Fernerkundung aufnimmt. Grundsätzlich wird die Arbeit von der Vermittlung einer breiten Prozesskette von der Geodatenerfassung über die Weiterverarbeitung (Interpretation, Integration, Analyse, Speicherung) bis zur Visualisierung und dem Marketing bestimmt. Voraussetzung ist mindestens ein Realschulabschluss mit guten Noten in Mathematik und den Naturwissenschaften. Außerdem sollten als Einstellungsvoraussetzungen mitgebracht werden:

- gute Mathematikkenntnisse
- Interesse an grafischer Gestaltung
- an der Arbeit mit Karten und Plänen
- am Umgang mit Computern sowie eine positive Einstellung zu multimedialen Technologien
- gutes Seh- und Farbunterscheidungsvermögen
- gutes räumliches Vorstellungsvermögen
- Genauigkeit und Sorgfalt
- Teamgeist

Ausbildungsdauer

Die Ausbildung dauert 3 Jahre.

Berufsbild

- Erfassen und Beschaffen von Geodaten
- Verarbeiten, Verwalten und Veranschaulichen von Geodaten
- Modellieren von Geodaten und Aufbereiten in unterschiedliche Formate für verschiedene Medien
- Nutzen der Informations- und Kommunikationssysteme der Geomatik
- kundenorientiertes Durchführen von Aufträgen unter Verwendung von Geodaten
- Mitwirken in der Kundenberatung und Anwenden von Marketingstrategien
- Anwenden von Methoden der visuellen Kommunikation und grafischen Gestaltung von Karten und Beherrschen der Vermittlung und Darstellung komplexer räumlicher Sachverhalte
- Umsetzen von Geodaten in Karten, Präsentationsgrafiken und multimediale Produkte
- Beachten der berufsbezogenen Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- Anwenden von Informations- und Kommunikationstechniken
- Anwenden naturwissenschaftlicher und mathematischer Grundlagen der Geoinformationstechnologie
- teamorientiertes und qualitätssicherndes Arbeiten

Einsatzbereiche

Geomatikerinnen und Geomatiker sind Fachleute für Geoinformation und gestalten die Prozesse des Geodatenmanagements. Sie arbeiten im öffentlichen Dienst oder in privatwirtschaftlichen Firmen der Geoinformationsbranche, beispielsweise

- in Dienststellen des Vermessungs-, Kataster- und Geoinformationwesens
- in Betrieben und Verlagen der Kartographie
- in Betrieben der Fernerkundung
- in Betrieben und Dienststellen mit Anwendung von Geoinformationssystemen

Zukünftig wird davon ausgegangen, dass das Berufsfeld weitere Bereiche wie die Telematikanwendungen im Warenhandel und die technische Datenverarbeitung in der Geographie einschließt. Die Tätigkeiten werden durch europäische Richtlinien der Umweltüberwachung, Nahrungsmittelüberwachung und CO²-Senkung bis hin zum globalen Geodatenmanagement für bessere Vorhersagen von Naturkatastrophen expandieren.

Demnach werden viele weitere Anwendungsbranchen Geomatikerinnen und Geomatiker ausbilden und einstellen.